

Curriculum vitae

Name: Paul Schölmerich, (em.) Prof. Dr. med., Dr. med. h. c.

Geboren am:

Schulbildung:

1922 –1926	Grundschule in Kasbach
1926 – 1935	Humanistisches Gymnasium Linz/Rhein
1935	Abitur

Studium und beruflicher Werdegang:

1935 – 1941	Studium der Medizin und der Psychologie in Bonn, Leipzig, Innsbruck und Wien
1941	Staatsexamen und Promotion an der Universität Leipzig
1941 – 1944	Tätigkeit in Wehrmachtlazaretten, als Truppenarzt bei der Luftwaffe mit zwei Jahren Truppenarztdienst an der Ostfront
7.1944 – 12.1945	Wissenschaftlicher Assistent am W.G. Kerckhoff-Institut in Bad Nauheim (Prof. Dr. H. Schaefer)
1.1946 – 11.1963	Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin an der medizinischen Universitätsklinik Marburg (Prof. Schwenkenbecher, Prof. Dr. H.E. Bock)
1958	apl. Prof.
1963	Berufung als o. Prof. und Direktor der II. medizinischen Universitätsklinik in Mainz
1981	Emeritierung
1987	Verleihung der Ehrendoctorwürde durch die medizinische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum

Derzeitige Position: Emeritus

Funktion in der DGK und/ oder anderer Fachgesellschaften:

1975	Vorsitzender der dt. Ges. für Innere Medizin
1976	Vorsitzender der DGK
1987 – 2000	Vorsitzender der Kommission für medizinische Forschung der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz
1976	Mitglied der Leopoldina, Akademie der Naturforscher

Wissenschaftliche Schwerpunkte:

Kardiologie, Intensivmedizin,
seit Emeritierung Public Health, Ethik der Medizin, Sozialmedizin,
Geschichte der Kardiologie

Veröffentlichungen:

Herausgeber- und Mitherausgeberschaft: Lehrbuch Innere Medizin
(mit R. Gross und W. Gorek) 2. bis 9. Auflage 1970 bis 1996.

Interne Intensivmedizin (mit P. Baum, H.P. Schuster, H. Schönborn)
1. – 3. Auflage 1975 bis 1988.

Handbuch Innere Medizin Band IX, Teil 5 (mit H.J. Just,
T.M. Meinertz) 1989.

INA (Intensivmedizin, Notfallmedizin, Anästhesiologie) (mit P. Lawin,
V. v. Loewenich, G. Rodewald, H. Stoeckel) Band 1 bis 50. 1975 – bis
1985

Medizinische Forschung Band 1 bis 10. Medizinische Forschung Band
11 bis 13 (mit E. Mutschler und P. Vaupel) 1988 bis 2003.

Veröffentlichungen 1940 bis 2001:

373 Publikationen unter Einschluß der Beiträge in Hand- und
Lehrbüchern.